



ZWÖLF NEUE EINSATZFAHRZEUGE FÜR DEN KATASTROPHENSCHUTZ IN BAYERN

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (MdB) lud zu einer feierlichen Fahrzeugübergabeveranstaltung beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Bestückungslager Bonn-Dransdorf ein. Am Donnerstag, 30. April 2026, wurden insgesamt 20 vom Bund finanzierte Fahrzeuge des ergänzenden Katastrophenschutzes übergeben. Zwölf Fahrzeuge gingen an den Freistaat Bayern, weitere an Einsatzkräfte aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Sie dienen insbesondere einem möglichen Einsatz im Zivilschutz, stehen den Ländern bzw. den Trägerorganisationen aber auch für den Katastrophenschutz zur Verfügung.

Fünf der Fahrzeuge, die CBRN Erkundungswagen (CBRN ErkW), wurden von den Freiwilligen Feuerwehren Regen, Neusäß, Ingolstadt und Forchheim sowie von der Unterstützungsgruppe Atemschutz im Bereich ABC Einsatzlagen Roth entgegengenommen. Die freiwilligen Hilfsorganisationen, im Einzelnen die Johanniter-Unfallhilfe (JUH) Würzburg, der Arbeiter Samariter Bund (ASB) Forchheim, das Bayerische Rote Kreuz (BRK) in Cham, Fürth, Straubing und

Garmisch-Partenkirchen sowie der Malteser Hilfsdienst (MHD) Augsburg nahmen die sieben Mannschaftstransportwagen Führung Dekontamination Verletzter (MTW Fü Dekon V) in Empfang.

Damit stehen nun zwölf weitere neue Einsatzfahrzeuge den Einsatzkräften in Bayern zur Verfügung, um im Katastrophenfall, aber auch bei möglichen Zivilschutzlagen schnell und effektiv reagieren zu können. □



Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (MdB) bei der Fahrzeugübergabe im Bestückungslager Bonn-Dransdorf